



# Dorfentwicklung *Bad Arolsen*

## Auftaktveranstaltung Dorfentwicklung der Stadt Bad Arolsen

Donnerstag, 01.03.2018  
Stadthalle Mengerlinghausen

# Ablauf

- ▶ Grundsätzliches zur Dorfentwicklung
- ▶ Worum geht es im IKEK
- ▶ Finanzierungsgrundlagen der Dorfentwicklung
- ▶ Erfolgsfaktoren für die DE
- ▶ Beschreibung der Ausgangslage
- ▶ Ablauf der Dorfentwicklung (Termine)
- ▶ Ansprechpartner

# Grundsätzliches zur Dorfentwicklung

## ► Grundgedanke:

Das **integrierte, kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK)**, hat das Ziel, **in allen Stadtteilen** und der Kernstadt für **alle Einwohner(gruppen)** eine **gute Wohn- und Lebensqualität** herzustellen bzw. langfristig zu sichern.

**Erkenntnis:** Viele der hierzu wichtigen Themen sind alleine auf der örtlichen Ebene (in einem Dorf) nicht mehr zu bewältigen

# Grundsätzliches zur Dorfentwicklung

- ▶ Zweigeteilter Ansatz
- ▶ **1. kommunale Entwicklungsstrategie (IKEK)** mit zugehörigen Projekten (im Vordergrund steht der strategische Ansatz = Grundlegende Änderung zur „alten“ Dorferneuerung)
- ▶ kann als Leitlinie für viele kommunale Entscheidungen genutzt werden, erleichtert Zugriff auf andere Förder- bzw. Finanzierungsmöglichkeiten)
- ▶ Wichtiger Ansatz: **Innenentwicklung**. Ausweisung von Neubaugebieten im Außenbereich nur sehr schwer (nicht) möglich
- ▶ Finanzierung teilweise „gedeckt“

# Grundsätzliches zur Dorfentwicklung

- ▶ **2. Förderung privater Maßnahmen** (Bau aber auch andere Initiativen)
  
- ▶ **Herausforderung der DE (in Bad Arolsen):**
- ▶ 1. Vermittlung des Mehrwerts von gesamtkommunalen Zielen, kein reines „Projektdenken“ mehr  
*...erst das Reiseziel festlegen, dann die Fahrkarte kaufen, nicht umgekehrt...*
- ▶ 2. Verbindung der unterschiedlichen Strategien/Förderprogramme (Stadtumbau, Klimaschutz, LEADER...)

# Worum geht es im IKEK

- ▶ Die aktuelle Lage beurteilen
- ▶ Wichtige aktuelle und zukünftige Herausforderungen erkennen und benennen
- ▶ Chancen der Stadt/ der Stadtteile nutzen und Stärken möglichst für ALLE einsetzen (Stichwort Zusammenarbeit/Kooperation)
- ▶ Vorausschauend Handeln
- ▶ **Die Zusammenarbeit zwischen den Stadtteilen stärken und ausbauen !!!**

# Zielsetzungen des IKEK

- ▶ Grundlage für Dorfentwicklung in den nächsten 6 Jahren, Begründung der jeweiligen Projektförderung
- ▶ Behandelt alle wichtigen Themengebiete und setzt Schwerpunkte
- ▶ Integriert bestehende Konzepte (z.B. ISEK, Tourismuskonzept, REK, etc.)
- ▶ **nur kommunale** Projekte!
- ▶ Erarbeitungszeit: 8-10 Monate (max. 1,5 Jahre)
- ▶ Beteiligung aller interessierten Einwohner/innen

# Finanzierungsgrundlage der DE

= grundlegender Unterschied zur „alten“ DE

- ▶ **Zwei „Arten“ von Projekten:**
  
- ▶ **1. Projekte mit kommunaler Bedeutung bzw. Wirkung**  
**= zentrales Ziel der „neuen“ DE**
  
- - mehrere Orte oder Gruppen/Vereine etc. gemeinsam
- - Projektkosten kaum gedeckelt
- - Projekte stehen landesweit in Konkurrenz



# Finanzierungsgrundlage der DE

= grundlegender Unterschied zur „alten“ DE

## ► 2. Projekte mit rein örtlicher Bedeutung bzw. Wirkung

= untergeordnetes Ziel der DE

- Wirkung nur in einem Ort
- nur sog. Kleinstprojekte (maximal 100tsd. € Projektkosten)
- Projektkosten gedeckelt (=kommunaler Verfügungsrahmen)
- Projekte stehen **nicht** in landesweiter Konkurrenz

# Der kommunale Verfügungsrahmen

- ▶ Im Fall Bad Arolsen ca. 600 tsd.€ netto!!!
- ▶ **Aufteilung:**
- ▶ **50%** (300 tsd. € netto) für Planungen, Beratung Privater Antragsteller, Konzepte, etc („Papier“)
- ▶ **50%** (300 tsd. € netto) für „Kleinprojekte“ („Beton“) bis zu 100 tsd.€/Projekt
- ▶ Daraus folgt: Projektauswahl muss gut überlegt sein, um Wirksamkeit der Fördermittel zu gewährleisten

# Gesamtkommunale Projekte - Grundvoraussetzungen

Ein zentraler Punkt ist die sog. „Wirkung“ der Maßnahme

- ▶ Projekte die „nur“ in einem Ort wirken sind automatisch von der Förderung ausgeschlossen.

**Dorfgemäße  
Gemeinschaftseinrichtungen  
oder  
Mehrfunktionshäuser**

*Die beiden Kriterien a) oder b) sind  
Pflichtkriterien und müssen durch  
Nutzungskonzepte eindeutig belegt  
werden.*

*Für jedes zutreffende Kriterium c) bis h)  
können jeweils Zusatzpunkte addiert  
werden*

a) Für die gesamte  
Kommune

b) Für mehrere  
Ortsteile

*Kann ein Vorhaben weder a)  
noch b) zugeordnet werden,  
liegt das Vorhaben unter dem  
Schwellenwert. Eine  
Weiterbearbeitung ist nicht  
möglich.*

c) Umfassende funktionale  
Verbesserung

d) Barrierefreiheit

e) Energetische Verbesserung

f) Sicherung der Siedlungs- und  
Baustuktur / ortsbildprägende  
Bausubstanz

g) Lage im Ortskern

h) Denkmalpflegerische  
Gesamtanlage / KD

# Gesamtkommunale Projekte: Projektbeispiele

- ▶ Aus Sicht des Fördergeldgebers werden zum Beispiel Nachbarschaftshilfen oder Bürgerbusse als Projekt mit gesamtkommunaler Wirkung beschrieben
- ▶ Weitere Beispiele:
- ▶ Abgestimmte Sanierung/Modernisierung von öff. Gemeinschaftseinrichtungen, z.B. durch Spezialisierung

# Erfolgsfaktoren für die DE

- ▶ Strategie nicht nur als „Tresorschlüssel“ betrachten
- ▶ Auf wirklich wichtige Themen konzentrieren (die neue Toilettenschüssel im DGH ist sicher nötig und wünschenswert, wird aber Niemanden zum Zuzug bewegen)
- ▶ DE ist keine Planung (Auftragsvergabe, Lieferung...erledigt) im klassischen Sinne sondern ein Prozess der von dauerhafter Beteiligung lebt
- ▶ Einbeziehung bisher nicht aktiver Menschen (immer ca. 80-90% der Bevölkerung...warum???)
- ▶ Entscheidend sind nicht zwingend die Infrastrukturen selbst, sondern was dort stattfindet
- ▶ Realistische, nicht emotionale Betrachtung der IST Situation
- ▶ Bei Projekten Mut zu ungewöhnlichen, neuen Wegen haben
- ▶ Erkennen, dass viele traditionelle Angebote der dörflichen Kultur große Bevölkerungsgruppen nicht mehr ansprechen



# Ausgangslage der Stadt Bad Arolsen



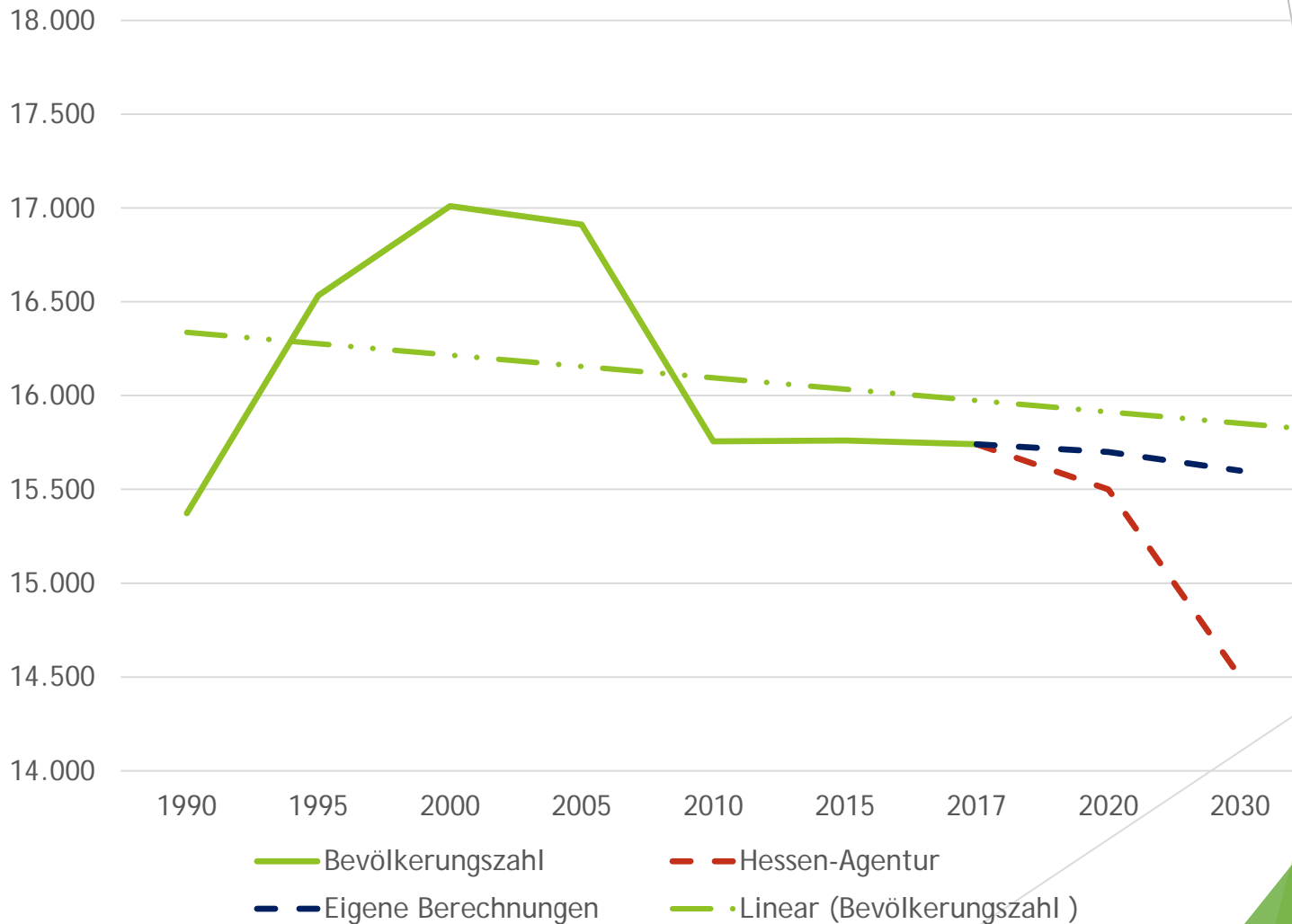
Auftaktveranstaltung zur Dorfentwicklung in Bad Arolsen

# Ausgangslage/Grundlagen für DE (Auswahl)

- ▶ Infrastrukturelles Angebot in der Kernstadt (Bildung, medizinische Versorgung, Einkaufen)
- ▶ Wohnen im (eher) ländlichem und (eher) städtischem Umfeld möglich.
- ▶ Dezentrales Kinderbetreuungsangebot in den Stadtteilen
- ▶ Ausgeprägtes Vereinswesen, mit vielen Besonderheiten
- ▶ Seit 2010 gleichbleibende Bevölkerungszahlen, dennoch sinkender Anteil der jüngeren Bevölkerung bzw. steigender Anteil der über 66-jährigen.



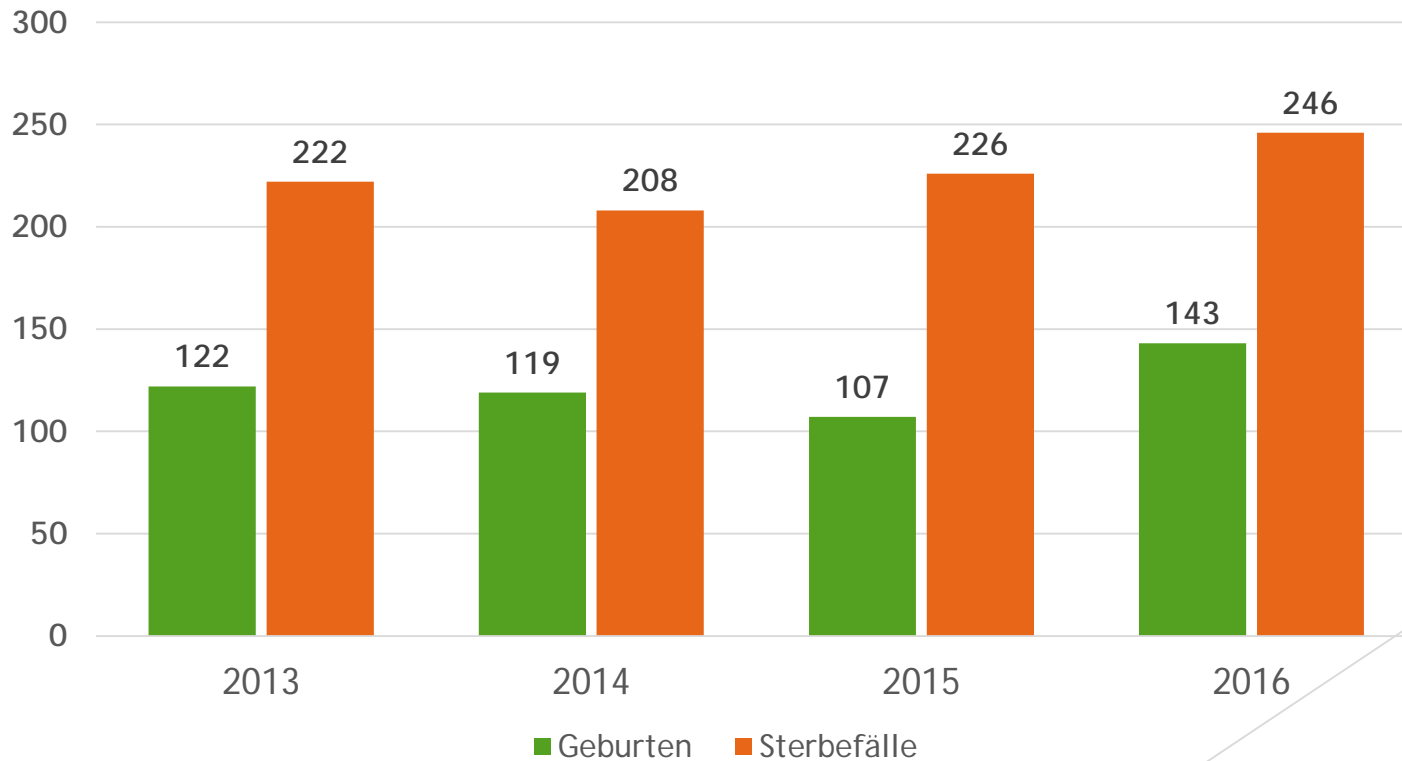
# Bevölkerungsentwicklung der Kommune



# Natürliche Bevölkerungsentwicklung

Durchschnittlich:  
-103 Personen pro  
Jahr

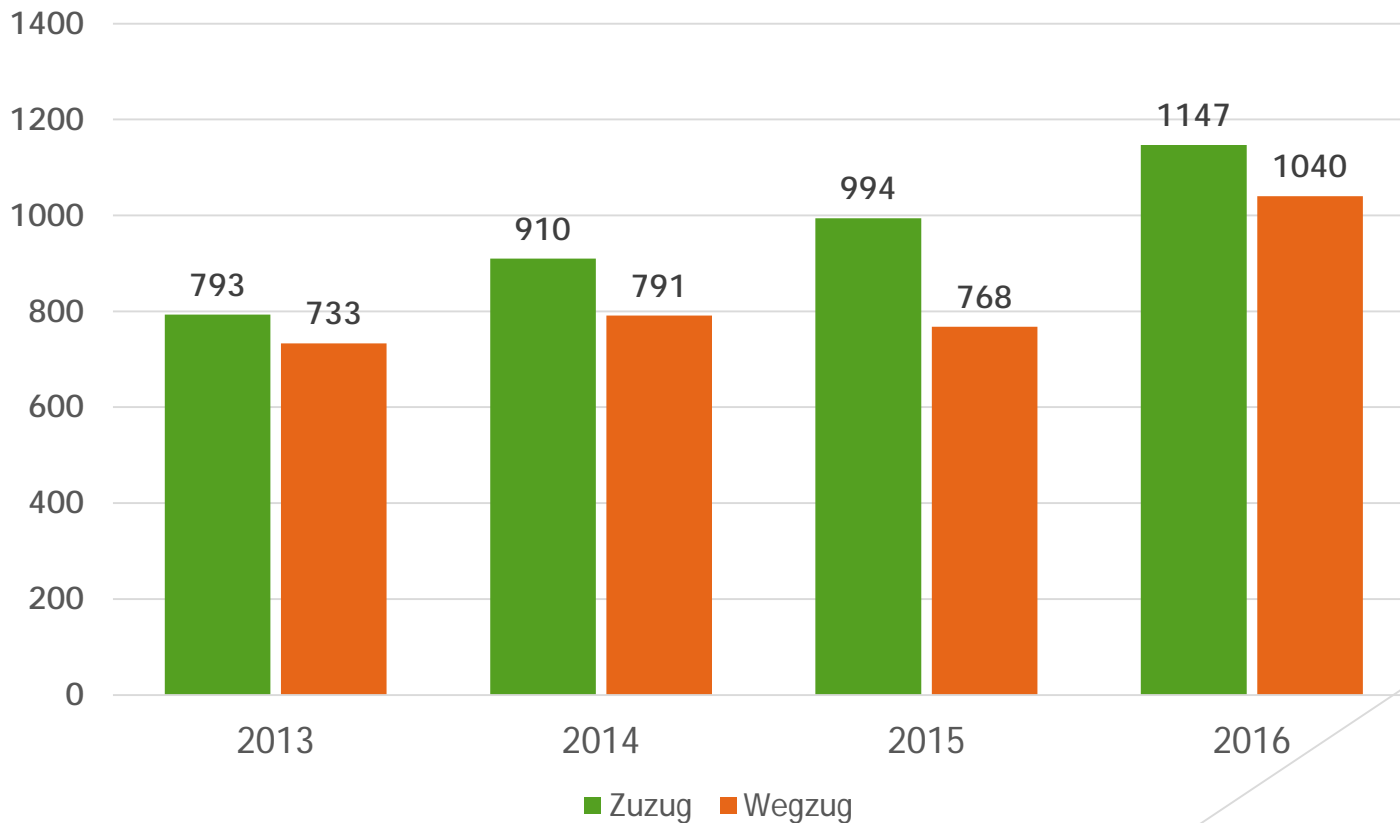
Verhältnis von Geburten zu Sterbefällen 2013 bis 2016



# Wanderungsbewegungen

Durchschnittlich:  
+128 Personen pro  
Jahr

Verhältnis von Zuzug und Wegzug 2013 bis 2016



“

# Bad Arolsen steht gut da!

”

Die Stärke gilt es zu nutzen, dafür braucht ihr Dorf/ ihre Stadt Unterstützung!

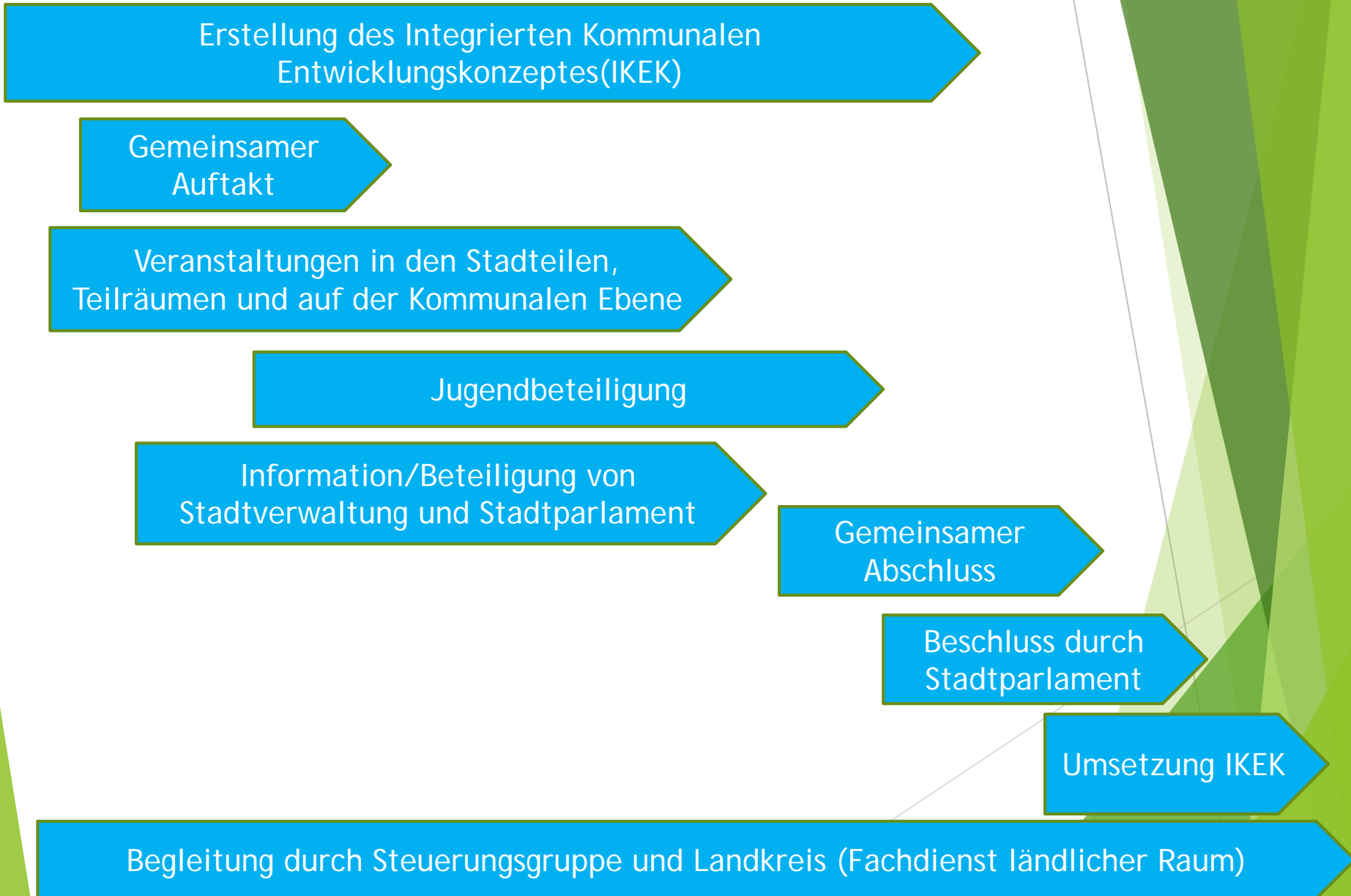


Auftaktveranstaltung zur Dorfentwicklung in Bad Arolsen

# Ablauf der Dorfentwicklung

Auftaktveranstaltung zur Dorfentwicklung in Bad Arolsen

# Ablauf



# Termine/ Weitere Informationen

- ▶ Die nächsten Ortsrundgänge  
(13.03.2018 in Landau; 16.03.2018 in Braunsen;  
21.03.2018 in Bühle; 22.03.2018 in Neu-Berich;  
10.04.2018 in Mengerlinghausen. )
- ▶ Im April/Mai werden die vier  
Teilraumveranstaltungen durchgeführt
- ▶ Ab Juni: Veranstaltungen auf der  
Gesamtkommunalen Ebene (3 bis 4 IKEK-  
Foren)
- ▶ Begleitend wird es ca. drei Sitzungen der  
Steuerungsgruppe DE- Bad Arolsen geben.

# Informationen zur Dorfentwicklung

[www.de-bad-arolsen.de](http://www.de-bad-arolsen.de)

Planungsbüro Bioline

Herr Wecker, Frau Koch, Frau Schneider,  
Frau Dörnbach

Tel.: 06454/ 911-979

E-Mail: [info@planungsbuero-bioline.de](mailto:info@planungsbuero-bioline.de)